

•• firmenportrait



Polyplan GmbH

Experten rund ums Wasser

Vor über 20 Jahren gründeten Dieter Bügling und Stefan Bruns in Hannover ein Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik: Seit dem konzentriert sich die Polyplan GmbH auf die ingenieurtechnische Konzeption und Umsetzung von Projekten in den Bereichen der biologischen Wasseraufbereitung und der technischen Gebäudeausrüstung. Zum Kundenstamm gehören öffentliche wie private Auftraggeberinnen und -geber im gesamten Bundesgebiet und im Ausland. Für sie übernimmt das 21-köpfige Mitarbeitersteam unter anderem Gewässer-Monitoring zur Kontrolle der Wasserqualität, Phosphorelimination, Wasserbelüftung und biotechnische Entschlammung. Weitere Schlüsselkompetenzen liegen im Anlagenbau und -betrieb, im Neubau oder der Sanierung von Bädern. »Hier umfassen unsere Dienstleistungen neben der Rohrleitungs- und Anlagenplanung auch die Freiraumplanung und die anschließende Bäderbetreuung. Durch unsere Mitarbeit im



www.polyplan-gmbh.de

Bundesfachverband Öffentlicher Bäder sowie in verschiedenen Regelwerksausschüssen im Bereich des Badewassers sind wir immer auf dem neuesten Stand der Technik«, so Stefan Bruns, der gemeinsam mit Knud Vormschlag die Geschäfte in Bremen führt. Mehr noch: Um maßgeschneiderte Lösungen zu finden und eigene

Ideen marktreif zu realisieren, arbeitet das Ingenieurbüro Polyplan auf dem Gebiet der Limnologie - der Wissenschaft von Binnengewässern als Ökosystem - auch eng mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen, mit Universitäten sowie Industriepartnern zusammen.

Der Natur auf die Sprünge helfen

»Bei all unseren Projekten stehen eine effiziente Energienutzung und ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen unter Wahrung funktionierender Ökosysteme im Vordergrund«, sagt Vormschlag. Beispielhaft dafür sei die Technologie der Naturfreibäder mit biologischer Wasseraufbereitung. »Diese wurde von uns maßgeblich entwickelt«, erklärt er weiter. Ein Naturbad ist in zwei Bereiche aufgeteilt: in einen

Chemikalien. »Im Filterkörper wird durch die Auswahl der Materialien ein Milieu geschaffen, in dem vereinfacht dargestellt die ‚guten‘ Mikroorganismen besonders gut gedeihen und die ‚bösen‘ auffressen können«, so der zweite Geschäftsführer Knud Vormschlag, erster Ansprechpartner für Umweltfragen im Unternehmen. Vom Erscheinungsbild her ähneln Naturfreibäder von Polyplan je nach Größe einem Weiher oder See;



Schwimmteich für die Badenden sowie in einen Regenerationsbereich, in dem die Wasseraufbereitung für klares Wasser sorgt. Hier gewährleisten Polyplan-Anlagen mit biologisch-mechanisch arbeitenden Filtern eine gleichbleibend hohe Wasserqualität ganz ohne den Einsatz von

angelegte Strände umgeben das Gewässer. Inzwischen gibt es eine Reihe öffentlicher Bäder, die ganz oder teilweise als Naturbäder betrieben werden. »Besonders Familien schätzen das chemikalienfreie Wasser, da es hautfreundlicher ist«, weiß Vormschlag.

Daten und Fakten

● ● Adresse:

Polyplan GmbH
Überseetor 14
28217 Bremen
Telefon 0421/178 76-0
www.polyplan-gmbh.de

● ● Kennzahlen:

Die Polyplan GmbH wurde 1990 als Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik gegründet. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Planung und Umsetzung von Projekten im Bereich der biologischen Wasseraufbereitung und der technischen Gebäudeausrüstung. Betreut werden öffentliche wie private Auftraggeber im gesamten Bundesgebiet und im Ausland. Ihnen hilft Polyplan, natürliche Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Auch im eigenen Unternehmen wird nachhaltig gedacht und gehandelt: Seit Ende 2008 befindet sich der Bremer Firmensitz in einem Bürogebäude, das mit Dämmung und Solaranlage im Passivhausstandard errichtet wurde. Der restliche Wärmebedarf wird über eine Erdwärmepumpe gedeckt. Zur Minimierung des Stromverbrauches sind alle Räume mit einer Beleuchtungssteuerung ausgestattet.

● ● Mitarbeiter:

Polyplan mit Büros in Bremen und Hannover beschäftigt insgesamt 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 14 am Standort Bremen tätig.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Knud Vormschlag
knud.vormschlag@polyplan-gmbh.de

Die umweltfreundliche Garnele

Auch im Bereich Aquakultur ist das Ingenieurbüro tätig. In Kooperation mit Forscherinnen und Forschern des Zentrums für Marine Tropenökologie (ZMT) an der Universität Bremen gelang Polyplan ein großer Erfolg für die wirtschaftlich bedeutende Produktion von Seafood. Etwa ein Drittel der Garnelen, die im Fischgeschäft, in der Supermarktgefriertruhe oder in Fertiggerichten landen, stammen aus Aquakulturanlagen, die sich häufig in sensiblen und ökologisch wertvollen Küsteregionen befinden. Noch vor weniger als zehn Jahren hatte die künstliche Zucht Umwelterstörung und -verschmutzung zur Folge; in den Produkten wurden chemische Rückstände nachgewiesen. Vor diesem Hintergrund haben Polyplan und das ZMT mit finanzieller Unterstützung aus dem Ökologiefonds

des Landes Bremen von 2003 bis 2005 ein Pilotprojekt durchgeführt. Im Ergebnis gelang es ihnen, eine umweltfreundliche Kreislaufanlage zu entwickeln, in der an jedem beliebigen Ort auch im Binnenland mit künstlich angemischtem Meerwasser vollkommen rückstandsfreie aromatische Garnelen gezüchtet werden können. Beide Partner forschten sogar noch weiter: Gemeinsam wurde ein neues, ökologisch zertifiziertes Garnelenfutter hergestellt, das mit Hilfe pflanzlicher Eiweiß-Ersatzstoffe mit weniger Fischmehl als in herkömmlichen Anzuchtungen auskommt. Mit dem neuen Produkt wurde erstmalig ein konkurrenzfähiges Futtermittel auf den Markt gebracht, das Verbraucherwünschen nach umweltfreundlich erzeugtem Seafood gerecht wird.

Büro in Passivhausstandard errichtet

Als Anbieter führender Energie- und Umwelttechnik und höchst aktiv im Bereich Forschung und Entwicklung, macht Polyplan in Sachen Umwelt- und Klimaschutz übrigens auch vor der eigenen Haustür nicht Halt: »Wir denken und handeln grün - bei unseren Geschäftsreisen zum Beispiel ist das bevorzugte Verkehrsmittel die Eisenbahn«, unterstreicht Stefan Bruns. Seit Ende 2008 befindet sich der Bremer Firmensitz in einem Bürogebäude, das im Passivhausstandard errichtet wurde. Durch Dämmung, Solarnutzung und kontrollierte Raumlüftung konnte hier auf ein konventionelles Heizsystem verzichtet werden. Der restliche Wärmebedarf wird über eine Erdwärmepumpe

abgedeckt. Zur Minimierung des Stromverbrauches sind alle Räume mit einer Beleuchtungssteuerung ausgestattet. »Das Gebäude besteht außerdem überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen - verbaut wurde viel Holz, die Dämmung ist aus Zellulose«, betont Geschäftsführer Vormschlag. Die nachhaltige Ausrichtung des Ingenieurbüros war ausschlaggebend dafür, dass es Anfang 2011 in die 'partnerschaft umwelt unternehmen' aufgenommen wurde. Als Mitglied des Netzwerks hat Polyplan viel vor. Vormschlag: »Wir möchten mit unserem Engagement den betrieblichen Umweltschutz auch bei anderen Unternehmen fördern.«

